

analysiert Andreas KIESEWETTER, Bonifacio VIII e gli Angioini (S. 171–214), das politische Verhältnis zwischen dem Papst und den Dynastien Anjou und Aragón in Bezug auf Sizilien, Neapel und Sardinien. – Paolo VIAN, Bonifacio VIII e i Colonna: una riconsiderazione (S. 215–272), beschreibt den Colonna-Fall mit ausgedehnten Quellen- und Literaturzitaten als konfliktträchtiges Problem des bonifazianischen Pontifikats. – Alessandro BARBERO, Bonifacio VIII e la casa di Francia (S. 273–327), gibt, gestützt auf altbekannte Literatur, einen Überblick über die wechselvollen Beziehungen des Papstes zum französischen Königshaus. – Brenda BOLTON, Boniface VIII and the Kingdom of England (S. 329–353), behandelt mit Beschränkung auf englische Publikationen die Verbindungen des Papstes zu England, die bis zu seiner Entsendung als Legatenbegleiter in jungen Jahren zurückreichen. – Carlo DOLCINI, Bonifacio VIII ed i suoi predecessori (S. 355–364), trägt, ohne Anmerkungen, einen knappen Überblick über die Dekretalen der Päpste des 13. Jh. vor, die in den Liber Sextus aufgenommen worden sind. – Maria Pia ALBERZONI, Bonifacio VIII e gli Ordini mendicanti (S. 365–412), gibt mit Einbeziehung der deutschsprachigen Forschungsliteratur eine detaillierte Darstellung der Probleme, die die Bettelorden, vor allem die Franziskaner, mit der Hierarchie und den Päpsten von Innocenz IV. bis Clemens V. hatten. – Lorenzo PAOLINI, Bonifacio VIII e gli eretici (S. 413–444), untersucht die als gemäßigt sich präsentierende kanonistische Position und Tendenz Bonifatius' VIII. im Problemfeld der Häresienverfolgung. – Piero MORPURGO, Oro potabile e *prolongatio vitae*: fonti e influssi della cultura scientifica alla corte di Bonifacio VIII (S. 445–472), entfaltet medizinhistorische Fragen über Lebensverlängerung und -verkürzung; am Rande wird auch Bonifatius VIII. erwähnt. – Emore PAOLI, Bonifacio VIII e le politiche della santità (S. 473–500), untersucht unter kanonistischem und theologischem Aspekt die Auffassung Bonifatius' VIII. zur Heiligenverehrung in der Kirche. – Valentino PACE, Una presenza marginale: l'immagine di Bonifacio VIII e i programmi figurativi moderni nella Roma trionfante del primo giubileo (S. 501–520), bereichert die umfangreiche Literatur zu den ma. Papstbildnissen. – Abgeschlossen wird der Band mit Impressionen von Maria Consiglia DE MATTEIS, La memoria di Bonifacio VIII (S. 521–539), über das Bild Bonifatius' VIII. in der ma. Historiographie.

Tilman Schmidt

Agostino PARAVICINI BAGLIANI, Bonifacio VIII (Biblioteca di cultura storica 245) Torino 2003, Einaudi, XXV u. 429 S., 9 Abb., ISBN 88-06-16005-2, EUR 35. – Rechtzeitig zum 700. Todesjahr Papst Bonifatius' VIII. (1294–1303) ist seine Biographie in einer französischen Ausgabe und einer italienischen Übersetzung erschienen. Der Autor war prädestiniert zu diesem Werk, denn von ihm liegen bereits zahlreiche Arbeiten zum Papsttum des 13. Jh. vor und an seinem Universitätsinstitut in Lausanne hat er eine Vielzahl von Arbeiten über diesen Themenbereich angeregt, prädestiniert aber auch deshalb, weil er die italienische, französische, deutsche und englischsprachige Forschungsliteratur problemlos rezipieren konnte, was geradezu als Ausnahmequalität in der internationalen Mediävistik einzustufen ist, aber im Hinblick auf sein Thema ein unabdingbares Erfordernis. So ist eine auf der Forschung aufbauende und zugleich quellennahe Darstellung entstanden, in